

## Die Entstehung des Radios

Es reißt uns manchmal aus dem Schlaf, versorgt uns am Frühstückstisch mit den neuesten Nachrichten oder verpasst uns diese Ohrwürmer, die man den ganzen Tag nicht loswird. Nein, es handelt sich hier nicht um ein Familienmitglied, sondern um das gute, alte Radio.

Bis das Radio jedoch gut und alt geworden ist, war es ein langer Weg. Zunächst waren zahlreiche technische Neuerungen in den Bereichen Tonaufnahme, Übertragung und Empfang notwendig. Alexander Graham Bell und Philipp Reis entwickelten zum Beispiel das Mikrophon und Guglielmo Marconi versendete als erster drahtlos ein Telegramm. Erst durch diese Erfindungen und andere wurde der Bau eines Radios möglich. Die erste Radiosendung wurde am Heiligabend 1906 von dem Kanadier Reginald Fessenden gesendet. Die Sendung war recht kurz, dafür erklang die erste Übertragung von Musik. Die Anzahl der Zuhörer hielt sich noch stark in Grenzen, da sich der Hörfunk erst im Versuchstadium befand.

Während des ersten Weltkrieges wurden auch in Europa Versuche mit der Übertragung von Tonaufnahmen gemacht.

Die erste kommerzielle Radiostation und das Radio, wie wir es heute kennen, gab es in Pittsburgh (USA). Dort sendete der Amateurfunker Frank Conrad aus Testzwecken Grammophonaufnahmen. Daraus wurde schließlich eine beliebte Radiosendung. Denn nun gab es auch die ersten vereinfachten und billigen Radiogeräte, die von Laien bedient werden konnten. Am 2. November 1920 übertrug der Sender sogar live die Ergebnisse der Präsidentenwahl. In Deutschland begann der Rundfunk am 29. Oktober 1923 in Berlin mit den Worten: *„Achtung! Hier Sendestelle Berlin Voxhaus, Welle 400. Wir bringen die kurze Mitteilung, dass die Berliner Sendestelle Voxhaus mit dem Unterhaltungsrundfunk beginnt.“*

In der Sendung wurde vorwiegend klassische Musik gespielt und sie endete mit den Worten: *"Wir wünschen Ihnen eine gute Nacht! Vergessen Sie bitte nicht, die Antenne zu erden!"*

Um ein flächendeckendes Sendegebiet sicherzustellen, wurden in den 20er Jahren staatliche Sendegesellschaften gegründet. Das Radioprogramm war nun an Richtlinien gebunden, die auch das Verbot von politischen Äußerungen vorsahen. Diese Auflagen wurden 1928 jedoch gelockert. Durch die steigende Hörerzahl wurde das Radio auch für die Durchsetzung politischer Interessen genutzt. Es wurde zum wichtigen Propagandamittel in der Zeit des Nationalsozialismus.

Nach dem Krieg entstand der Rundfunk in seiner heutigen Struktur. Es bildeten sich die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und später die Privatsender.

Frithjof Niedermaier